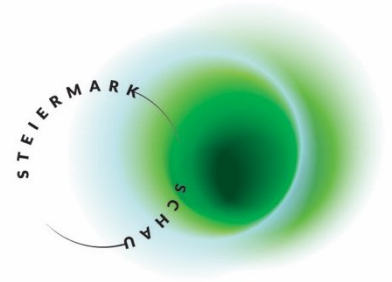


STEIERMARK SCHAU

Die Ausstellung
des Landes

04.2021
10.2021



STEIERMARK SCHAU

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz
www.steiermarkschau.at

presse@steiermarkschau.at
Telefon +43-664/8017-9211

wer wir sind Kunst – Vielfalt – Landschaft

Mobiler Pavillon

Standorte: Wien, Hartberg (08. Mai bis 04. Juni), Spielberg (05. bis 25. Juli), Schladming (14. August bis 05. September), Bad Radkersburg (25. September bis 31. Oktober)

Täglich geöffnet, 10–18 Uhr, Eintritt frei

Information: +43-660/1364 717, www.steiermarkschau.at, www.mobilerpavillon.at

Bildmaterial zum Download finden Sie unter: www.steiermarkschau.at/presse/mobiler-pavillon

Umsetzung

Kadadesign/Kadaconcept: Alexander Kada (Leitung) mit Carmen Bilweis, Romina Gollob, Carina Höglinger, Verena Pöschl, Alexandra Riewe

Akademie Graz: Astrid Kury (Leitung) mit Heidi Oswald, Birgit Prack, Elke Riedlberger

Pavillon

Idee und Umsetzung: Alexander Kada (Kadadesign/Kadaconcept)

Architektur und Ziviltechnikerleistungen: Bettina Zepp (Zepp-Architektur)

Günther Baumgartner (Baumgartner Lichtwerbung GmbH), Martin Lengauer (Wartecker), Christoph Loidl (Mit Loidl oder Co GmbH), Wolfgang Raunjak (Raunjak Intermedias), Spantech International SA/NV

Ausstellung

Kuratorin: Astrid Kury (Akademie Graz)

Kuratorische Mitarbeit: Martin Behr, Lea Titz

Ausstellungsgestaltung: Alexander Kada (Kadadesign/Kadaconcept)

Filmische Umsetzung: Markus Haslinger (XX Kunstkabel)

Technik: Christoph Loidl (Mit Loidl oder Co GmbH), Georg Peinhaupt (Videotechnik), Christoph Scherrer (Scherrer Veranstaltungstechnik)

Sprecherin: Ninja Reichert, Aufzeichnung: Nicolas Noriller

Klangsignatur: Fränk Zimmer

Wir danken unseren Hauptsponsor*innen Energie Steiermark, GRAWE – Grazer Wechselseitige Versicherung und Raiffeisen-Landesbank Steiermark.

Supported by Sattler AG

Der mobile Pavillon ist Teil der STEIERMARK SCHAU, der neuen Ausstellung des Landes. Sie umfasst vier Ausstellungen, drei davon sind in Graz zu sehen. Die erste von fünf Eröffnungen – jene am Wiener Heldenplatz – kann aufgrund des aktuellen Lockdowns in Wien leider nicht stattfinden. Die multimedialen Inhalte sind daher ab 7.4. umfassend online erlebbar auf mobilerpavillon.at. Im nächsten halben Jahr wandert die von Alexander Kada entworfene mobile Kunsthalle weiter nach Hartberg, Spielberg, Schladming und Bad Radkersburg, wo sie für Besucher*innen zugänglich sein wird. Neben der außergewöhnlichen Architektur des 800 m² großen Pavillons ist die 50 Meter lange Panorama-Leinwand im Inneren das Highlight: Ein neues, filmisches Steiermark-Panorama zeigt das Bundesland aus künstlerischer Sicht. Die von Astrid Kury kuratierte Ausstellung fragt, *wer wir sind*. Beantwortet wird das am Beispiel der Beziehungen zu Landschaften: Die Landschaften, in denen wir leben und arbeiten, prägen uns und wir prägen sie.

Lichtinstallation und Ausstellungshalle

Der Pavillon ist eine Kunsthalle, die in die Regionen kommt. Das temporäre Gebäude ist selbst bereits eine Lichtinstallation. Möglich macht das eine ausgeklügelte Konstruktion aus einzigartigen Hightech-Membranen. Im Innenraum der 800 m² großen Halle ist eine Ausstellung aus projizierten großformatigen Bildern der Steiermark zu sehen. Wer sind wir? Was zeichnet die Steiermark aus? Oft wird gesagt, die Vielfalt ihrer Kulturlandschaften. Daher konzentriert sich die Ausstellung auf die Themen Vielfalt, Kunst, Landschaft.

Der Pavillon „on tour“

Nach der Präsentation in Wien tourt der mobile Pavillon in die steirischen Regionen: Ab 8. Mai wird er in Hartberg zu sehen sein, danach zieht er weiter nach Spielberg, Schladming und Bad Radkersburg.

Landschaft

Für die große Panorama-Leinwand wurden in 24 Kunstbeiträgen Aspekte von steirischen Landschaften erforscht. Sie zeigen außergewöhnliche Panoramabilder der aktuellen Steiermark in einer monumentalen Rundumansicht: insgesamt ein ungewöhnlicher Blick auf das Vertraute, von Mur, Erzberg, Riegersburg oder Spielbergring bis zu Fichtenwäldern, Mooren, Geschäftsportalen, Sozialeinrichtungen, Zugfahrten, Grenzlandschaften oder den Farben des Horizonts.

Kunst

Die Steiermark hat eine vielfältige und reiche Kunstszene, die vor allem von den jüngeren Generationen getragen wird. Das Panorama gibt nicht nur einen Überblick über unterschiedliche Landschaften und Landschaftselemente des Landes, sondern auch einen exemplarischen Überblick über die aktuelle Kunstszene in der Steiermark mit Fokus auf Fotografie, Kunstvideo und experimentellen Film.

Vielfalt

Ergänzend zum Panorama gibt es sechs filmische Ausstellungsbeiträge, die unser Verständnis von Landschaft vertiefen. Sie zeigen die Vielfalt der Steiermark: in der Sprachenvielfalt ihrer Sprachenlandschaften und in der Artenvielfalt der Kulturlandschaften. Sie stellen die Frage nach kontaminierten Landschaften. Sie beleuchten in thematischen Karten, wie sich die landschaftliche Vielfalt auf den Alltag auswirkt. Und sie befragen Persönlichkeiten des Kulturlandes Steiermark zu ihrer Beziehung zum Land und zu den Landschaften. Außerdem ist ein Filmbeitrag zu den 15 steirischen LEADER-Regionen zu sehen, die Zukunftsräume im großen europäischen Kontext gestalten.

Insgesamt haben an der Ausstellung im mobilen Pavillon **78 Künstler*innen (mit Steiermark-Bezug)** mitgewirkt. An den **Wissensbeiträgen** haben 32 Personen direkt über Kooperation und Beauftragung gearbeitet. Wesentliche Kooperationspartner*innen sind: Akademie Graz, GIS Steiermark, Schulatlas Steiermark, Verein Clio, Grünes Handwerk, Pavel-Haus, Diagonale, Forschungsbereich Plurilingualismus von „treffpunkt sprachen“ der Karl-Franzens-Universität Graz und die 15 steirischen LEADER-Regionen.

Facts & Figures zum Pavillon

5 Standorte: Wien, Hartberg (8. Mai bis 4. Juni), Spielberg (5. bis 25. Juli), Schladming (14. August bis 5. September), Bad Radkersburg (25. September bis 31. Oktober)

800 m² Ausstellungsfläche

200 m² Leinwandfläche

78 Künstler*innen

Die 24 filmischen Kunstbeiträge im **Steiermark-Panorama** sind auf der 50 Meter langen Panoramaleinwand im mobilen Pavillon zu sehen. Im Zentrum stehen die Landschaften der Steiermark. Die filmischen Beiträge sind Auftragsarbeiten.

Das Projekt **Stimmen zur Steiermark – Zentrale Positionen aus Kunst und Kultur** thematisiert Fragen der Herkunft, der privaten wie künstlerischen Verortung. Welche Rolle spielt es, wo man herkommt, wo man lebt und arbeitet? Welche Beziehung haben Künstler*innen, die entweder vor Ort leben oder die Steiermark verlassen haben, zu ihrem Heimatland? 31 namhafte Persönlichkeiten aus den Bereichen bildende Kunst, Literatur, Regie, Schauspiel und Komposition geben in speziell für die STEIERMARK SCHAU realisierten, kurzen Video-Statements Auskunft über ihren Steiermark-Bezug. Die Videos visualisieren unterschiedliche Zugänge, Meinungen und Haltungen.

Die Inhalte des Pavillons entstanden unter Mitwirkung von **78 Beteiligten** aus Kunst, Literatur, Komposition, Regie und Schauspiel:

Catrin Bolt, Herbert Brandl, Gerald Brettschuh, Helwig Brunner, Günter Brus, Chien-Chi Chang, Christian Eisenberger, Manfred Erjautz, Olga Flor, Matthias Forenbacher, Barbara Frischmuth, Valerie G. Fritsch, Siegfried A. Fruhauf, Anita Fuchs, Julia Gaisbacher, Natascha Gangl, Michael Goldgruber, Christoph Grill, Gertrude Grossegger, Reinhard P. Gruber, Georg Friedrich Haas, Nikolaus Habjan, Fatema Hamidi, Andreas Heller, Pia Hierzegger, Reni Hofmüller, Bodo Hell, Elfriede Jelinek, Heiko Kienleitner, Claudia Klučarić, Ulrike Königshofer, Renate Kordon, Richard Kriesche, Anna K. Laggner, Claudia Larcher, Branko Lenart, Berndt Luef, Lukas Marxt, Christopher Mavrič, Susanne Miggitsch, Fiston Mwanza Mujila, Olga Neuwirth, Georg Oberhumer, Michael Ostrowski, Fritz Panzer, Erwin Polanc, Martin Pollack, Nicole Pruckermayr, Ninja Reichert, Werner Reiterer, Gerhard Roth, Matija Schellander, Ferdinand Schmalz, Johannes Silberschneider, Peter Simonischek, Aleš Šteger, studio ASYNCHROME (Marleen Leitner, Michael Schitnig), Katharina Swoboda, Aglaia Szyszkowitz, Lea Titz, Jorrit Tornquist, Total Refusal (Susanna Flock, Adrian Jonas Haim, Robin Klengel, Jona Kleinklein, Leonhard Müllner, Michael Stumpf), Gustav Troger, Jakub Vrba, Stefanie Weberhofer, Manfred Willmann, Anita Witek, Karl Wratschko, Erwin Wurm, Fränk Zimmer, zweintopf (Eva Pichler, Gerhard Pichler)

Wissensbeiträge:

- Land Steiermark, Abteilung 17 – Landes- und Regionalentwicklung: Harald Grießer (Leitung), GIS-Steiermark: Rudolf Aschauer (Referatsleitung), Markus Jernej, Josef Holzer, Rudolf Hütter, Nicole Kamp, Wilfried Sommer, Manuela Weissenbeck (Bereichsleitung)
- Institut für Geographie und Raumforschung, Karl-Franzens-Universität Graz: Gerhard Karl Lieb
- Schulatlas Steiermark: Bernadette Ebner, Dieter Pirker (Leitung)
- CLIO. Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit: Heimo Halbrainer (wissenschaftlicher Leiter)
- steirische LEADER-Regionen: Iris Absenger-Helmli, Wolfgang Berger, Michael Fend, Harald Kraxner (LAG-Manager*innen, Redaktionsteam)
- Pavel-Haus: David Kranzelbinder (künstlerische Leitung), Susanne Weitlaner (Obfrau)
- treffpunkt sprachen / Forschungsbereich Plurilingualismus / Karl-Franzens-Universität Graz: Agnes Grond, Dieter Halwachs (Leitung), Elke Murlasits
- Grünes Handwerk. Büro für angewandte Ökologie: Helmut Kammerer
- Steiermärkisches Landesarchiv: Gernot P. Obersteiner (Leitung), Peter Wiesflecker

Vermittlungsprogramm:

Diagonale. Festival des österreichischen Films: Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber (Leitung)

Statements

Christopher Drexler, Kulturlandesrat

„Mit der ersten Ausgabe der neuen *STEIERMARK SCHAU – Die Ausstellung des Landes* – tauchen wir tief in eine Selbstreflexion der Steiermark ein, die durch die Zugänge der Kunstschaffenden neue Blickwinkel eröffnet. Dabei kann keinesfalls auf die starke Einbindung der steirischen Regionen und auf die Frage verzichtet werden, *wer wir sind*. Daher zieht eine ganze Ausstellung, die Kunst und Landschaft im Filmpanorama zeigt, mitsamt ihrer Architektur, mitsamt ihrer Ausstellungsräumlichkeit durch das Land. Ein mobiler Pavillon mit der beeindruckenden Fläche von 800 Quadratmetern macht als Expositur der ersten großen *STEIERMARK SCHAU* am Wiener Heldenplatz und in den vier steirischen Gemeinden Hartberg, Spielberg, Schladming und Bad Radkersburg Station. Mit dem Prolog des mobilen Pavillons in der Bundeshauptstadt, ehe er über mehrere Monate durch die Steiermark wandert, verfolgen wir das Ziel, das Kulturland Steiermark mitsamt seinen Künstlerinnen und Künstlern, seiner Vielseitigkeit und seinem Innovationsgeist in der Bundeshauptstadt zu präsentieren und zur Auseinandersetzung mit dem Steirischen einzuladen. Mit einer Gegenwartsanalyse ausschließlich in bewegten Bildern, die entlang der Untersuchung der Begriffe *Kunst – Vielfalt – Landschaft* der Antwort auf die Frage nachspürt, ob wir sagen können, *wer wir sind*.

Die filmische Auseinandersetzung schlägt Brücken zwischen den vielseitigen Facetten der Steiermark als Kulturland, Tourismusdestination, Innovations- und Forschungsstandort, Wirtschaftsmotor und lebenswerte Heimat für rund 1,25 Millionen Menschen. Auch wenn die jüngsten COVID-Maßnahmen ein unmittelbares Erleben im beeindruckenden Pavillon in Wien leider verunmöglichen, wollen wir unseren jungen steirischen Künstlerinnen und Künstlern unbedingt die Möglichkeit geben, ihre vollständig digital produzierten Ausstellungsinhalte ab sofort online zu präsentieren. Ich lade alle Wienerinnen und Wiener sowie alle, die die Erscheinung des mobilen Pavillons am Heldenplatz neugierig gemacht hat, zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den Ausstellungsinhalten im Web und vor allem zu einem Besuch an den vier steirischen Pavillon-Standorten ein. Auch wenn der Pavillon am Wiener Heldenplatz jetzt ausschließlich online zu erleben ist, sehe ich in dieser markanten Intervention den Auftakt einer stärkeren künstlerischen Präsenz der Steiermark in Wien.“

Alexander Kada, Gestalter des mobilen Pavillons

„Für mich ist die Präsentationsform des Pavillons eine zukunftssträchtige, hinsichtlich des besonderen Raumerlebnisses und des Generierens von beeindruckenden Bildern durch Licht. (Projektionen sind eigentlich Licht.) Es ist ein sehr moderner und dynamischer Ansatz von Gestaltung und Vermittlung, der neue Sehgewohnheiten berücksichtigt und weit über konservative, statische Museumspräsentationen hinausgeht. Das bewegte Bild, im Zusammenhang mit eingesprochenem Text und Sound, ermöglicht ein tiefes Eindringen in die Inhalte und ein sehr emotionales Erlebnis. Das Medium Ausstellung, wie es sich in Zukunft darstellen wird, wird hier exemplarisch vorweggenommen.“

Astrid Kury, Kuratorin

„Ich bin von den Ergebnissen der künstlerischen Forschung sehr beeindruckt und berührt. Die beteiligten Künstler*innen haben Außergewöhnliches geleistet. Schließlich hat noch niemand mit so großflächigen Projektionen gearbeitet. Die künstlerische Qualität ist herausragend und die Tiefe der Auseinandersetzung mit dem Land ist bemerkenswert. Das spektakuläre Panorama hinterlässt sicher bewegende und unvergessliche Eindrücke bei allen Besucher*innen. Ich finde es großartig, dass die *STEIERMARK SCHAU* die Kultur so gewichtig ins Zentrum rückt – für Orientierung in gesellschaftlichen wie existenziellen Fragen, wie sie gerade jetzt so wichtig ist.“